

Tipp des Monats August 2016



Abwehr von Stechmücken



Sommerzeit ist immer auch Insektenzeit. Die Freude am Aufenthalt und Beschäftigung im Freien kann durch die unangenehmeren Arten für die Bewohner einer Wohnanlage bedeutend geschmälert werden. Hier sind in erster Linie die Mücken als stechende Plagegeister diejenigen, durch die wir uns als am stärksten belästigt fühlen.

In dieser Newsletterausgabe werden Sie einige Tipps finden, wie man in der Außenanlage ohne Einsatz von umweltschädlicher Chemie die Belästigung durch Insekten vermindern oder weitestgehend verhindern kann.

Mücken an der Vermehrung hindern

Unabhängig von den Vorsorgemaßnahmen, die der Einzelne ergreift, um nicht gestochen zu werden oder Mücken aus der Privatwohnung, vor allem dem Schlafzimmer fernzuhalten, kann man auch in der Außenanlage Dinge unternehmen, die Mücken an der Vermehrung hindern und auf diese Weise die Belästigung minimieren.

Mückenweibchen legen ihre Eier grundsätzlich im Wasser ab. In der Stadt, wenn kein geeignetes Gewässer wie z.B. ein See in der Nähe vorhanden ist, nutzen Mücken alles, was ihnen an stehenden Wasservorräten zur Verfügung steht. In Außenanlagen können das entweder ein angelegter Teich oder Regentonnen sein.

Unangenehm für uns Menschen ist, dass Mückenweibchen (nur diese stechen) in der Nähe von Wasser besonders aggressiv sind, da sie für das Ablegen tausender Eier besonders viel Energie brauchen und menschliches Blut dafür die ideale Quelle ist.

Gartenteiche als Brutstätten

In einem Teich wäre eine geeignete Abwehrmaßnahme, ein paar Goldfische einzusetzen, für die Mückenlarven eine willkommene Nahrungsquelle sind. Mückeneier, die in einem mit Goldfischen bevölkerten Gartenteich abgelegt werden, haben keine Chance, es je bis zu einer ausgewachsenen Mücke zu schaffen.

Regentonnen

Für die Regentonne gibt es eine Reihe von möglichen Wegen, indem man entweder die Ablage von Eiern in der Tonne verhindert oder nicht zulässt, dass sich aus den Eiern Larven und später flugfähige Mücken entwickeln.

Setzt man z.B. die Oberflächenspannung des Wassers durch ein paar Tropfen eines biologisch abbaubaren Spülmittels herab, schaffen es die Larven nicht an die Oberfläche und ersticken. Nachteil ist, dass es ein bisschen schäumen könnte, wenn das aufgefangene Regenwasser dann an trockenen Tagen zum Gießen der Pflanzen verwendet wird. Schädlich für Pflanzen und Umwelt ist dies jedoch nicht.

Wenn man die Regentonne lieber abdecken will um Mücken keinen Zugang zum Ablegen der Eier zu geben, dann muss man auch den Zugang über das Fallrohr verhindern, indem man dort ein feinmaschiges Netz einsetzt. Nur einen gut abschließenden Deckel aufzusetzen, reicht nicht.

Die dritte Möglichkeit ist, die Regentonne in einem Rhythmus von 2 - 3 Wochen jeweils vollständig zu entleeren. Vom abgelegten Ei bis zum flugfähigen Insekt brauchen Mücken eine Entwicklungszeit von 3 Wochen. Unterbricht man die Entwicklung innerhalb dieser Phase, sorgt man dafür, dass eine ganze neue Generation ausbleibt.

Geeignete Pflanzen vertreiben Mücken (angeblich)

Ein anderes, oft genanntes Hausmittel ist, in der Außenanlage Blumen anzupflanzen, die ätherische Öle produzieren und damit einen Geruch um sich herum verbreiten, den Mücken nicht leiden können. Nummer 1 auf der Liste, der in dieser Beziehung am meisten verwendeten Pflanze ist Lavendel. Geeignet sollen auch z.B. Geranien und Chrysanthemen sein aber auch Gewürzpflanzen wie Anis, Pfefferminze, Thymian oder Knoblauch. Diese Methode ist in ihrer Wirksamkeit jedoch eher begrenzt.

Herzlichst

Lothar Stückl